

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse Jänner		Veränd. in %	Vorschüsse		Veränd. in %	Vorschüsse 2010 gesamt
	2012	2013		2011	2012		
Burgenland	23,1	23,9	3,5%	209,2	213,9	2,2%	191,3
Kärnten	55,8	59,0	5,7%	505,1	524,2	3,8%	472,7
Niederösterreich	146,3	153,3	4,8%	1.325,2	1.355,1	2,3%	1.214,4
Oberösterreich	141,4	146,8	3,8%	1.262,7	1.312,4	3,9%	1.165,6
Salzburg	61,2	63,9	4,4%	557,8	575,8	3,2%	513,8
Steiermark	113,0	119,1	5,3%	1.028,4	1.057,8	2,9%	940,8
Tirol	76,6	79,3	3,6%	695,0	723,8	4,1%	641,1
Vorarlberg	41,0	42,7	4,1%	373,1	386,7	3,6%	341,1
Wien	235,0	244,4	4,0%	2.041,4	2.171,1	6,4%	1.916,3
Gesamt Gemeinden ohne Wien	658,4	688,0	4,5%	5.956,5	6.149,6	3,2%	5.480,9
Gesamt Gemeinden mit Wien	893,4	932,4	4,4%	7.997,9	8.320,7	4,0%	7.397,2

Datenquelle: BMF II/3

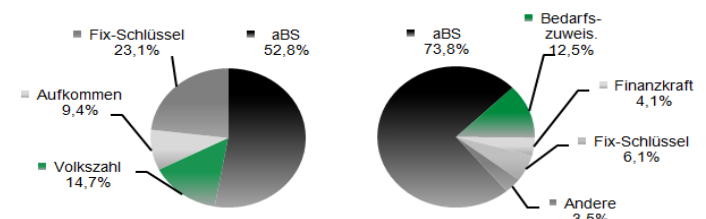
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2009 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von $1 \frac{41}{67}$ (anstatt $1 \frac{1}{2}$) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Bedingt durch Steuerreform und niedrige Zinsen war die ZA 2009 mit -114,04 Mio. EUR deutlich negativ. Die ZA-Ergebnisse 2010 und 2011 waren mit ca. 46 Mio. EUR wieder positiv und erhöhten so die EA-Vorschüsse im März 2011 bzw. 2012. Die § 12 Abs. 3 Vorschüsse sind in dieser Darstellung nicht enthalten.

Verteilungsschlüssel 2010



1) Bildung Ländertöpfe

2) Gemeindegewicht

aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2014
bis 10.000 EW	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{41}{67}$
10.001-20.000	1 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg November		Veränd. in %	Erfolg Jän. bis Nov.		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2011	2012		2011	2012		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	978,0	1.015,3	3,8%	2.616,0	2.540,9	-2,9%	11,883%
Lohnsteuer	1.962,1	2.087,2	6,4%	19.571,3	20.967,7	7,1%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	127,7	69,1	-45,9%	1.256,7	1.027,3	-18,3%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	32,4	50,3	55,0%	624,9	653,2	4,5%	11,883%
Köperschaftsteuer	1.316,8	1.420,8	7,9%	5.275,5	5.366,8	1,7%	11,883%
Umsatzsteuer	1.943,9	2.055,1	5,7%	21.326,5	22.356,7	4,8%	11,883%
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0		16,7	17,5	4,5%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	131,3	133,3	1,6%	1.310,0	1.356,3	3,5%	11,883%
Biersteuer	16,8	16,2	-3,3%	167,8	174,3	3,9%	11,883%
Mineralölsteuer	369,6	439,5	18,9%	3.637,9	3.687,8	1,4%	11,883%
Alkoholsteuer	10,6	9,7	-8,0%	115,6	115,6	0,0%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	6,3	5,5	-13,1%	73,5	82,4	12,2%	11,883%
Werbeabgabe	10,5	11,2	6,9%	99,3	99,1	-0,2%	86,917%
Energieabgabe	104,0	70,9	-31,8%	713,8	744,9	4,4%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	40,8	37,0	-9,2%	439,5	471,7	7,3%	11,883%
Grunderwerbsteuer	71,8	67,5	-5,9%	686,6	803,7	17,0%	96,000%
Versicherungssteuer	87,0	74,8	-14,0%	919,4	895,3	-2,6%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	104,2	120,9	16,0%	1.424,2	1.478,2	3,8%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	11,5	9,7	-15,9%	57,3	44,0	-23,2%	11,883%
Konzessionsabgabe	32,4	25,5	-21,4%	243,8	234,4	-3,9%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	9,9	10,2	3,7%	50,5	97,5		11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2011-2012; Gemeindeanteile gem. VO des BMF über die Prozentsätze für die Verteilung der EA 2011-2014 (BGBl. II Nr. 248/2011)

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse Februar		Veränd. in %	Vorschüsse Jän. - Feb.		Veränd. in %	Vorschüsse 2012 gesamt
	2012	2013		2012	2013		
Burgenland	18,4	18,6	1,3%	41,5	42,6	2,5%	213,9
Kärnten	45,3	46,4	2,5%	101,1	105,4	4,2%	524,2
Niederösterreich	116,1	119,2	2,7%	262,5	272,5	3,8%	1.355,1
Oberösterreich	112,1	113,5	1,3%	253,4	260,3	2,7%	1.312,4
Salzburg	48,1	50,2	4,3%	109,3	114,1	4,4%	575,8
Steiermark	89,8	93,1	3,7%	202,8	212,2	4,6%	1.057,8
Tirol	62,8	62,7	-0,1%	139,3	142,0	1,9%	723,8
Vorarlberg	33,2	33,1	0,0%	74,1	75,8	2,3%	386,7
Wien	185,4	190,6	2,8%	420,4	435,0	3,5%	2.171,1
Gesamt Gemeinden ohne Wien	525,7	536,9	2,1%	1.184,1	1.224,9	3,4%	6.149,6
Gesamt Gemeinden mit Wien	711,1	727,5	2,3%	1.604,5	1.659,9	3,5%	8.320,7

Datenquelle: BMF II/3

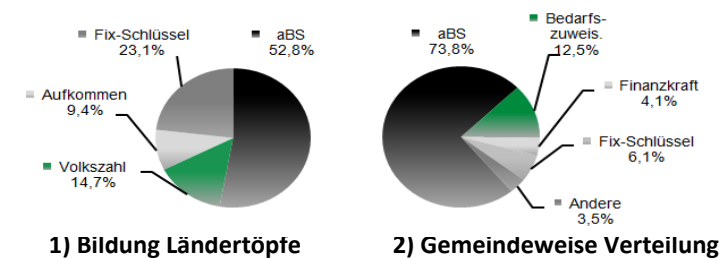
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2009 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von 1 41/67 (anstatt 1 1/2) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Bedingt durch Steuerreform und niedrige Zinsen war die ZA 2009 mit -114,04 Mio. EUR deutlich negativ. Die ZA-Ergebnisse 2010 und 2011 waren mit ca. 46 Mio. EUR wieder positiv und erhöhten so die EA-Vorschüsse im März 2011 bzw. 2012. Die § 12 Abs. 3 Vorschüsse sind in dieser Darstellung nicht enthalten.

Verteilungsschlüssel 2010



aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2014
bis 10.000 EW	1 1/2	1 41/67
10.001-20.000	1 2/3	1 2/3
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 1/3	2 1/3

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg Dezember		Veränd. in %	Erfolg		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2011	2012		2011	2012		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	62,2	61,1	-1,7%	2.678,2	2.602,0	-2,8%	11,883%
Lohnsteuer	2.242,5	2.424,3	8,1%	21.813,9	23.392,0	7,2%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	192,0	151,9	-20,9%	1.448,8	1.179,2	-18,6%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	32,4	50,3	55,0%	657,3	703,5	7,0%	11,883%
Köperschaftsteuer	1,5	-40,2		5.277,1	5.326,6	0,9%	11,883%
Umsatzsteuer	2.064,9	2.245,7	8,8%	23.391,4	24.602,3	5,2%	11,883%
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0		16,7	17,5	4,5%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	131,3	133,3	1,6%	1.441,3	1.489,6	3,4%	11,883%
Biersteuer	21,1	17,0	-19,5%	188,9	191,3	1,2%	11,883%
Mineralölsteuer	574,6	493,6	-14,1%	4.212,5	4.181,4	-0,7%	11,883%
Alkoholsteuer	16,3	12,5	-23,2%	131,9	128,1	-2,9%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	4,0	6,9	72,7%	77,5	89,3	15,3%	11,883%
Werbeabgabe	12,0	10,8	-9,7%	111,3	109,9	-1,2%	86,917%
Energieabgabe	77,9	86,1	10,5%	791,8	831,0	5,0%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	41,6	35,8	-14,0%	481,1	507,4	5,5%	11,883%
Grunderwerbsteuer	67,4	67,5	0,2%	754,0	871,2	15,5%	96,000%
Versicherungssteuer	152,1	157,4	3,5%	1.071,5	1.052,7	-1,8%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	104,2	120,9	16,0%	1.528,4	1.599,1	4,6%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	1,6	1,4	-11,3%	58,9	45,4	-22,9%	11,883%
Konzessionsabgabe	24,0	22,3	-6,9%	267,8	256,7	-4,1%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	8,8	9,6	9,0%	59,3	107,1		11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2011-2012; Gemeindeanteile gem. VO des BMF über die Prozentsätze für die Verteilung der EA 2011-2014 (BGBl. II Nr. 248/2011)

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse März		Veränd. in %	Vorschüsse Jän. - März		Veränd. in %	Vorschüsse 2012 gesamt
	2012	2013		2012	2013		
Burgenland	13,9	15,3	9,6%	55,5	57,9	4,3%	213,9
Kärnten	34,4	36,5	5,8%	135,6	141,8	4,6%	524,2
Niederösterreich	88,5	94,0	6,1%	351,0	366,5	4,4%	1.355,1
Oberösterreich	84,3	90,2	7,1%	337,7	350,5	3,8%	1.312,4
Salzburg	37,7	39,5	5,0%	147,0	153,6	4,5%	575,8
Steiermark	69,6	72,2	3,7%	272,4	284,3	4,4%	1.057,8
Tirol	48,2	50,9	5,6%	187,5	192,9	2,9%	723,8
Vorarlberg	25,1	26,9	7,2%	99,2	102,7	3,5%	386,7
Wien	144,0	150,9	4,8%	564,4	585,9	3,8%	2.171,1
Gesamt Gemeinden ohne Wien	401,7	425,4	5,9%	1.585,9	1.650,2	4,1%	6.149,6
Gesamt Gemeinden mit Wien	545,7	576,3	5,6%	2.150,2	2.236,2	4,0%	8.320,7

Inkl. 12,7% Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel gem. § 11 Abs. 1 FAG 2008; Datenquelle: BMF II/3

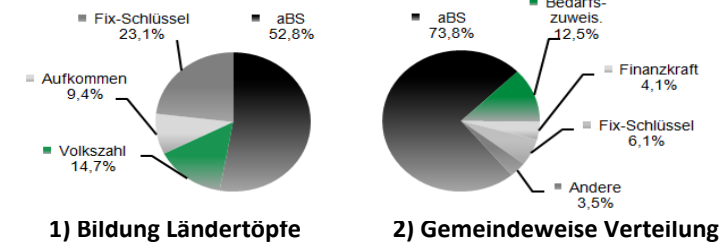
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2010 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von $1 \frac{41}{67}$ (anstatt $1 \frac{1}{2}$) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Bedingt durch Steuerreform und niedrige Zinsen war die ZA 2009 mit -114,04 Mio. EUR deutlich negativ, es kam zu hohen Übergenüssen. Die Ergebnisse 2010 bis 2012 waren mit 46,5 / 67,0 / 77,6 Mio. EUR wieder positiv und erhöhten so die Vorschüsse im März. Die § 12 Abs. 3 Vorschüsse sind hier nicht enthalten.

Exemplarisch der Verteilungsschlüssel 2010



aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2014
bis 10.000 EW	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{41}{67}$
10.001-20.000	1 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg Jänner		Veränd. in %	Erfolg		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2012	2013		2011	2012		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	-103,6	-162,6		2.678,2	2.602,0	-2,8%	11,883%
Lohnsteuer	1.859,6	2.094,4	12,6%	21.813,9	23.392,0	7,2%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	17,1	68,3	298,4%	1.448,8	1.179,2	-18,6%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	42,1	56,1	33,5%	657,3	703,5	7,0%	11,883%
Köperschaftsteuer	41,5	-43,0		5.277,1	5.326,6	0,9%	11,883%
Umsatzsteuer	2.068,4	2.086,2	0,9%	23.391,4	24.602,3	5,2%	11,883%
Kunstförderungsbeitrag	4,2	4,3	2,2%	16,7	17,5	4,5%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	145,2	145,0	-0,1%	1.441,3	1.489,6	3,4%	11,883%
Biersteuer	10,8	23,1	113,1%	188,9	191,3	1,2%	11,883%
Mineralölsteuer	155,8	304,7	95,5%	4.212,5	4.181,4	-0,7%	11,883%
Alkoholsteuer	10,0	17,0	69,7%	131,9	128,1	-2,9%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	4,8	2,9	-40,3%	77,5	89,3	15,3%	11,883%
Werbeabgabe	10,8	10,7	-1,1%	111,3	109,9	-1,2%	86,917%
Energieabgabe	83,8	72,2	-13,9%	791,8	831,0	5,0%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	40,4	38,5	-4,7%	481,1	507,4	5,5%	11,883%
Grunderwerbsteuer	70,1	64,9	-7,4%	754,0	871,2	15,5%	96,000%
Versicherungssteuer	2,5	1,8	-26,7%	1.071,5	1.052,7	-1,8%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	1,4	1,5	4,4%	1.528,4	1.599,1	4,6%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	0,7	0,8	15,4%	58,9	45,4	-22,9%	11,883%
Konzessionsabgabe	26,4	27,2	3,0%	267,8	256,7	-4,1%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	7,3	7,6	4,2%	59,3	107,1		11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2012-2013; Gemeindeanteile gem. VO des BMF über die Prozentsätze für die Verteilung der EA 2011-2014 (BGBl. II Nr. 248/2011)

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse April		Veränd. in %	Vorschüsse Jän. - April		Veränd. in %	Vorschüsse 2012 gesamt
	2012	2013		2012	2013		
Burgenland	20,3	21,1	4,1%	75,8	79,0	4,3%	213,9
Kärnten	49,7	52,3	5,3%	185,3	194,2	4,8%	524,2
Niederösterreich	129,9	135,1	4,0%	480,9	501,5	4,3%	1.355,1
Oberösterreich	125,9	130,0	3,3%	463,6	480,6	3,7%	1.312,4
Salzburg	53,9	56,5	4,7%	200,9	210,1	4,6%	575,8
Steiermark	101,7	103,4	1,7%	374,1	387,7	3,6%	1.057,8
Tirol	68,8	72,6	5,6%	256,3	265,5	3,6%	723,8
Vorarlberg	36,8	39,3	6,5%	136,1	142,0	4,3%	386,7
Wien	208,3	216,3	3,9%	772,7	802,2	3,8%	2.171,1
Gesamt Gemeinden ohne Wien	587,0	610,3	4,0%	2.172,9	2.260,5	4,0%	6.149,6
Gesamt Gemeinden mit Wien	795,3	826,6	3,9%	2.945,6	3.062,8	4,0%	8.320,7

Inkl. 12,7% Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel gem. § 11 Abs. 1 FAG 2008; Datenquelle: BMF II/3

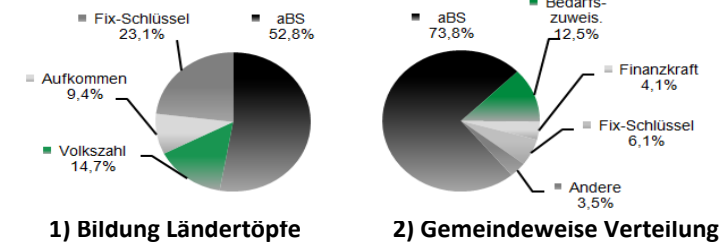
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2010 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von $1 \frac{41}{67}$ (anstatt $1 \frac{1}{2}$) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Bedingt durch Steuerreform und niedrige Zinsen war die ZA 2009 mit -114,04 Mio. EUR deutlich negativ, es kam zu hohen Übergenüssen. Die Ergebnisse 2010 bis 2012 waren mit 46,5 / 67,0 / 77,6 Mio. EUR wieder positiv und erhöhten so die Vorschüsse im März. Die § 12 Abs. 3 Vorschüsse sind hier nicht enthalten.

Exemplarisch der Verteilungsschlüssel 2010



aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2014
bis 10.000 EW	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{41}{67}$
10.001-20.000	1 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg Februar		Veränd. in %	Erfolg Jän. - Feb.		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2012	2013		2012	2013		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	624,2	668,4	7,1%	520,6	505,8	-2,8%	11,883%
Lohnsteuer	1.764,6	1.743,0	-1,2%	3.624,2	3.837,4	5,9%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	0,1	65,3	51805,5%	17,3	133,6	674,1%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	116,9	106,5	-9,0%	159,0	162,6	2,3%	11,883%
Köperschaftsteuer	1.011,0	1.136,8	12,4%	1.052,5	1.093,8	3,9%	11,883%
Umsatzsteuer	2.318,7	2.299,3	-0,8%	4.387,1	4.385,6	0,0%	11,883%
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0		4,2	4,3	2,2%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	0,7	131,5	18576,3%	145,9	276,6	89,5%	11,883%
Biersteuer	9,8	5,0	-48,8%	20,6	28,1	36,4%	11,883%
Mineralölsteuer	291,7	192,6	-34,0%	447,6	497,3	11,1%	11,883%
Alkoholsteuer	11,4	10,7	-6,6%	21,4	27,6	29,0%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	5,5	2,6	-51,6%	10,3	5,5	-46,3%	11,883%
Werbeabgabe	9,6	9,2	-4,5%	20,4	19,9	-2,7%	86,917%
Energieabgabe	69,4	97,8	40,8%	153,2	169,9	10,9%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	33,0	32,0	-3,1%	73,4	70,5	-4,0%	11,883%
Grunderwerbsteuer	75,6	78,3	3,5%	145,7	143,1	-1,8%	96,000%
Versicherungssteuer	75,2	90,7	20,7%	77,6	92,5	19,2%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	117,9	102,1	-13,4%	119,4	103,6	-13,2%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	10,1	9,7	-4,4%	10,8	10,5	-3,1%	11,883%
Konzessionsabgabe	16,0	15,2	-4,9%	42,4	42,4	0,0%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	7,8	7,2	-7,2%	15,0	14,8	-1,7%	11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2012-2013; Gemeindeanteile gem. VO des BMF über die Prozentsätze für die Verteilung der EA 2011-2014 (BGBl. II Nr. 248/2011)

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse Mai		Veränd. in %	Vorschüsse Jän. - Mai		Veränd. in %	Vorschüsse 2012 gesamt
	2012	2013		2012	2013		
Burgenland	13,6	14,3	5,4%	89,4	93,3	4,4%	213,9
Kärnten	33,1	33,7	1,8%	218,4	227,9	4,3%	524,2
Niederösterreich	85,1	88,7	4,2%	566,0	590,3	4,3%	1.355,1
Oberösterreich	84,2	85,2	1,1%	547,8	565,7	3,3%	1.312,4
Salzburg	37,0	38,2	3,3%	237,9	248,3	4,4%	575,8
Steiermark	66,3	70,6	6,5%	440,4	458,3	4,1%	1.057,8
Tirol	47,2	48,7	3,2%	303,5	314,2	3,5%	723,8
Vorarlberg	24,8	25,0	0,7%	160,9	166,9	3,8%	386,7
Wien	139,7	142,1	1,8%	912,3	944,4	3,5%	2.171,1
Gesamt Gemeinden ohne Wien	391,4	404,4	3,3%	2.564,3	2.665,0	3,9%	6.149,6
Gesamt Gemeinden mit Wien	531,0	546,6	2,9%	3.476,6	3.609,3	3,8%	8.320,7

Inkl. 12,7% Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel gem. § 11 Abs. 1 FAG 2008; Datenquelle: BMF II/3

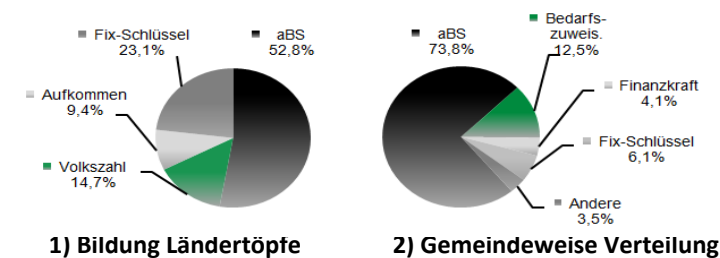
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2010 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von $1 \frac{41}{67}$ (anstatt $1 \frac{1}{2}$) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Bedingt durch Steuerreform und niedrige Zinsen war die ZA 2009 mit -114,04 Mio. EUR deutlich negativ, es kam zu hohen Übergenüssen. Die Ergebnisse 2010 bis 2012 waren mit 46,5 / 67,0 / 77,6 Mio. EUR wieder positiv und erhöhten so die Vorschüsse im März. Die § 12 Abs. 3 Vorschüsse sind hier nicht enthalten.

Exemplarisch der Verteilungsschlüssel 2010



aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2014
bis 10.000 EW	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{41}{67}$
10.001-20.000	1 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg März		Veränd. in %	Erfolg Jän. - März		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2012	2013		2012	2013		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	-407,2	-393,4		113,4	112,4	-0,8%	11,883%
Lohnsteuer	1.734,1	1.873,0	8,0%	5.358,3	5.710,4	6,6%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	49,9	93,7	87,7%	67,2	227,3	238,3%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	48,1	65,3	35,8%	207,1	227,9	10,1%	11,883%
Körperschaftsteuer	-112,7	-17,8		939,8	1.076,1	14,5%	11,883%
Umsatzsteuer	1.831,6	2.038,1	11,3%	6.218,8	6.423,7	3,3%	11,883%
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0		4,2	4,3	2,2%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	239,2	132,2	-44,7%	385,2	408,8	6,1%	11,883%
Biersteuer	18,2	15,1	-16,6%	38,8	43,2	11,5%	11,883%
Mineralölsteuer	340,1	306,3	-9,9%	787,6	803,7	2,0%	11,883%
Alkoholsteuer	14,2	12,0	-15,3%	35,7	39,7	11,3%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	8,9	1,6	-82,3%	19,2	7,1	-63,0%	11,883%
Werbeabgabe	7,1	8,0	11,6%	27,5	27,8	1,0%	86,917%
Energieabgabe	89,8	87,3	-2,8%	243,0	257,2	5,8%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	39,6	34,6	-12,5%	113,0	105,1	-7,0%	11,883%
Grunderwerbsteuer	73,2	51,2	-30,1%	218,9	194,3	-11,2%	96,000%
Versicherungssteuer	166,0	169,4	2,1%	243,7	262,0	7,5%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	247,0	261,9	6,0%	366,4	365,5	-0,2%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	1,5	1,2	-20,4%	12,4	11,7	-5,2%	11,883%
Konzessionsabgabe	14,9	15,4	3,4%	57,3	57,8	0,9%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	8,2	7,5	-8,3%	23,2	22,3	-4,0%	11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2012-2013; Gemeindeanteile gem. VO des BMF über die Prozentsätze für die Verteilung der EA 2011-2014 (BGBl. II Nr. 248/2011)

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse Juni		Veränd. in %	Vorschüsse 1. Halbjahr		Veränd. in %	Vorschüsse 2012 gesamt
	2012	2013		2012	2013		
Burgenland	13,2	13,2	-0,4%	102,6	106,5	3,8%	213,9
Kärnten	32,6	32,0	-1,7%	250,9	259,9	3,6%	524,2
Niederösterreich	82,8	83,2	0,4%	648,9	673,4	3,8%	1.355,1
Oberösterreich	80,0	80,2	0,3%	627,8	645,9	2,9%	1.312,4
Salzburg	35,0	35,5	1,2%	272,9	283,8	4,0%	575,8
Steiermark	66,0	63,9	-3,2%	506,4	522,2	3,1%	1.057,8
Tirol	44,9	46,3	3,0%	348,4	360,5	3,5%	723,8
Vorarlberg	23,9	23,2	-2,9%	184,8	190,2	2,9%	386,7
Wien	135,2	133,4	-1,3%	1.047,5	1.077,8	2,9%	2.171,1
Gesamt Gemeinden ohne Wien	378,5	377,4	-0,3%	2.942,7	3.042,4	3,4%	6.149,6
Gesamt Gemeinden mit Wien	513,7	510,8	-0,5%	3.990,2	4.120,2	3,3%	8.320,7

Inkl. 12,7% Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel gem. § 11 Abs. 1 FAG 2008; Datenquelle: BMF II/3

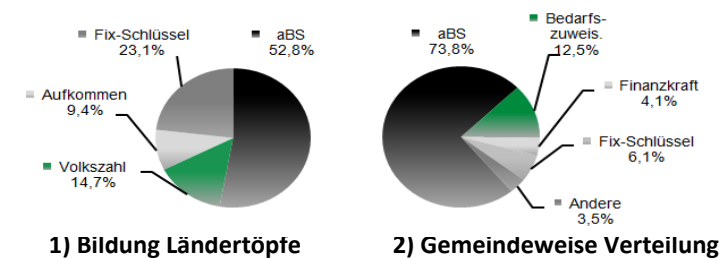
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2010 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von $1 \frac{41}{67}$ (anstatt $1 \frac{1}{2}$) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Bedingt durch Steuerreform und niedrige Zinsen war die ZA 2009 mit -114,04 Mio. EUR deutlich negativ, es kam zu hohen Übergenüssen. Die Ergebnisse 2010 bis 2012 waren mit 46,5 / 67,0 / 77,6 Mio. EUR wieder positiv und erhöhten so die Vorschüsse im März. Die § 12 Abs. 3 Vorschüsse sind hier nicht enthalten.

Exemplarisch der Verteilungsschlüssel 2010



aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2014
bis 10.000 EW	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{41}{67}$
10.001-20.000	1 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg April		Veränd. in %	Erfolg Jän. - April		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2012	2013		2012	2013		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	-237,6	-247,1		-124,2	-134,6		11,883%
Lohnsteuer	1.844,4	1.972,9	7,0%	7.202,7	7.683,3	6,7%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	105,3	73,9	-29,8%	172,5	301,2	74,6%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	39,7	49,4	24,3%	246,8	277,3	12,4%	11,883%
Körperschaftsteuer	-69,6	-136,7		870,2	939,4	8,0%	11,883%
Umsatzsteuer	1.795,2	1.782,7	-0,7%	8.014,0	8.206,4	2,4%	11,883%
Kunstförderungsbeitrag	4,3	4,4	2,4%	8,5	8,7	2,3%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	0,9	121,6	14130,3%	386,0	530,3	37,4%	11,883%
Biersteuer	13,9	13,7	-1,7%	52,7	56,9	8,0%	11,883%
Mineralölsteuer	345,1	313,8	-9,1%	1.132,7	1.117,4	-1,3%	11,883%
Alkoholsteuer	9,7	8,7	-9,9%	45,3	48,4	6,8%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	2,4	5,0	109,7%	21,6	12,1	-44,1%	11,883%
Werbeabgabe	7,6	7,3	-4,4%	35,1	35,1	-0,2%	86,917%
Energieabgabe	49,2	24,1	-51,2%	292,3	281,3	-3,8%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	36,6	32,3	-11,8%	149,6	137,4	-8,2%	11,883%
Grunderwerbsteuer	65,5	53,2	-18,8%	284,4	247,5	-13,0%	96,000%
Versicherungssteuer	75,0	62,9	-16,2%	318,7	324,8	1,9%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	127,1	146,4	15,2%	493,4	511,9	3,7%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	-0,6	0,6		11,8	12,3	5,0%	11,883%
Konzessionsabgabe	19,3	20,1	3,8%	76,6	77,8	1,6%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	7,5	7,0	-7,2%	30,7	29,3	-4,8%	11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2012-2013; Gemeindeanteile gem. VO des BMF über die Prozentsätze für die Verteilung der EA 2011-2014 (BGBl. II Nr. 248/2011)

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse Juli		Veränd. in %	Vorschüsse Jän. bis Juli		Veränd. in %	Vorschüsse 2012 gesamt
	2012	2013		2012	2013		
Burgenland	22,4	22,5	0,4%	125,0	129,0	3,2%	213,9
Kärnten	55,9	54,3	-2,8%	306,8	314,2	2,4%	524,2
Niederösterreich	142,4	143,8	1,0%	791,3	817,2	3,3%	1.355,1
Oberösterreich	140,1	139,5	-0,5%	767,9	785,4	2,3%	1.312,4
Salzburg	61,7	59,1	-4,2%	334,7	342,9	2,5%	575,8
Steiermark	113,5	111,2	-2,0%	619,9	633,3	2,2%	1.057,8
Tirol	76,7	75,4	-1,6%	425,0	435,9	2,6%	723,8
Vorarlberg	41,7	40,9	-1,9%	226,6	231,1	2,0%	386,7
Wien	229,5	226,0	-1,5%	1.277,0	1.303,8	2,1%	2.171,1
Gesamt Gemeinden ohne Wien	654,4	646,7	-1,2%	3.597,1	3.689,1	2,6%	6.149,6
Gesamt Gemeinden mit Wien	883,9	872,7	-1,3%	4.874,1	4.992,9	2,4%	8.320,7

Inkl. 12,7% Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel gem. § 11 Abs. 1 FAG 2008; Datenquelle: BMF II/3

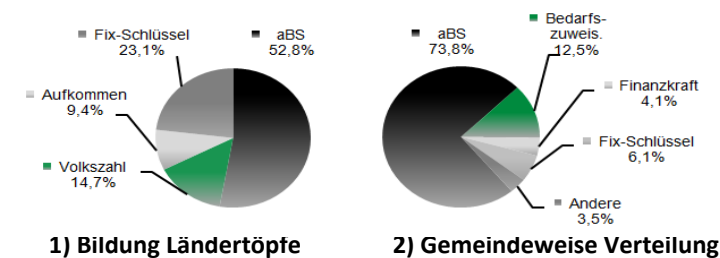
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2010 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von $1 \frac{41}{67}$ (anstatt $1 \frac{1}{2}$) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Bedingt durch Steuerreform und niedrige Zinsen war die ZA 2009 mit -114,04 Mio. EUR deutlich negativ, es kam zu hohen Übergenüssen. Die Ergebnisse 2010 bis 2012 waren mit 46,5 / 67,0 / 77,6 Mio. EUR wieder positiv und erhöhten so die Vorschüsse im März. Die § 12 Abs. 3 Vorschüsse sind hier nicht enthalten.

Exemplarisch der Verteilungsschlüssel 2010



aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2014
bis 10.000 EW	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{41}{67}$
10.001-20.000	1 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg Mai		Veränd. in %	Erfolg Jän. - Mai		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2012	2013		2012	2013		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	744,4	847,5	13,8%	620,2	712,8	14,9%	11,883%
Lohnsteuer	1.923,5	1.977,8	2,8%	9.126,2	9.661,1	5,9%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	221,6	204,1	-7,9%	394,1	505,3	28,2%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	36,9	41,0	11,0%	283,7	318,2	12,2%	11,883%
Körperschaftsteuer	1.094,8	1.136,3	3,8%	1.965,0	2.075,7	5,6%	11,883%
Umsatzsteuer	2.198,0	2.157,0	-1,9%	10.212,0	10.363,4	1,5%	11,883%
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0		8,5	8,7	2,3%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	146,6	134,3	-8,4%	532,7	664,6	24,8%	11,883%
Biersteuer	15,5	23,5	51,5%	68,2	80,4	17,9%	11,883%
Mineralölsteuer	348,2	349,0	0,2%	1.480,8	1.466,4	-1,0%	11,883%
Alkoholsteuer	10,2	9,3	-9,1%	55,5	57,7	3,9%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	4,4	3,7	-15,6%	25,9	15,7	-39,3%	11,883%
Werbeabgabe	9,5	10,3	8,9%	44,6	45,4	1,8%	86,917%
Energieabgabe	78,0	124,3	59,5%	370,2	405,6	9,6%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	56,0	45,7	-18,4%	205,6	183,1	-10,9%	11,883%
Grunderwerbsteuer	88,2	56,0	-36,5%	372,6	303,4	-18,6%	96,000%
Versicherungssteuer	77,6	78,1	0,6%	396,3	402,9	1,7%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	126,9	132,1	4,1%	620,3	644,0	3,8%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	8,9	9,1	2,7%	20,7	21,5	4,0%	11,883%
Konzessionsabgabe	16,1	14,9	-7,3%	92,7	92,8	0,1%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	9,3	8,2	-12,5%	40,1	37,4	-6,6%	11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2012-2013; Gemeindeanteile gem. VO des BMF über die Prozentsätze für die Verteilung der EA 2011-2014 (BGBl. II Nr. 248/2011)

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse August		Veränd. in %	Vorschüsse Jän. bis Aug.		Veränd. in %	Vorschüsse 2012 gesamt
	2012	2013		2012	2013		
Burgenland	16,0	16,2	1,3%	141,0	145,2	3,0%	213,9
Kärnten	39,0	39,2	0,6%	345,8	353,4	2,2%	524,2
Niederösterreich	100,1	104,1	4,0%	891,4	921,3	3,4%	1.355,1
Oberösterreich	97,6	99,7	2,1%	865,5	885,1	2,3%	1.312,4
Salzburg	45,9	43,3	-5,6%	380,5	386,2	1,5%	575,8
Steiermark	76,8	79,6	3,6%	696,7	713,0	2,3%	1.057,8
Tirol	54,5	56,0	2,7%	479,5	491,9	2,6%	723,8
Vorarlberg	29,7	29,5	-0,9%	256,3	260,6	1,7%	386,7
Wien	162,4	167,1	2,9%	1.439,5	1.470,9	2,2%	2.171,1
Gesamt Gemeinden ohne Wien	459,5	467,5	1,7%	4.056,6	4.156,6	2,5%	6.149,6
Gesamt Gemeinden mit Wien	622,0	634,6	2,0%	5.496,1	5.627,5	2,4%	8.320,7

Inkl. 12,7% Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel gem. § 11 Abs. 1 FAG 2008; Datenquelle: BMF II/3

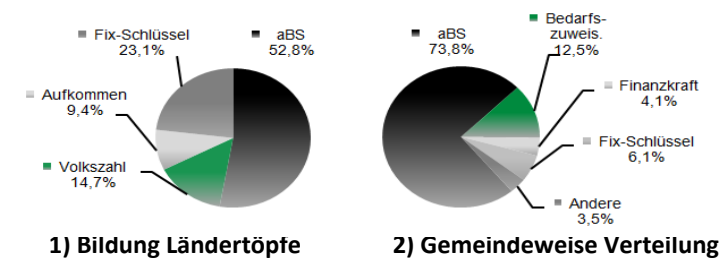
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2010 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von $1 \frac{41}{67}$ (anstatt $1 \frac{1}{2}$) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Bedingt durch Steuerreform und niedrige Zinsen war die ZA 2009 mit -114,04 Mio. EUR deutlich negativ, es kam zu hohen Übergenüssen. Die Ergebnisse 2010 bis 2012 waren mit 46,5 / 67,0 / 77,6 Mio. EUR wieder positiv und erhöhten so die Vorschüsse im März. Die § 12 Abs. 3 Vorschüsse sind hier nicht enthalten.

Exemplarisch der Verteilungsschlüssel 2010



aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2014
bis 10.000 EW	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{41}{67}$
10.001-20.000	1 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg Juni		Veränd. in %	Erfolg 1. Halbjahr 2013		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2012	2013		2012	2013		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	-91,8	-54,9		528,3	657,9	24,5%	11,883%
Lohnsteuer	1.942,6	2.109,9	8,6%	11.068,8	11.771,0	6,3%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	144,5	172,3	19,2%	538,6	677,6	25,8%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	54,6	37,1	-32,0%	338,3	355,4	5,0%	11,883%
Körperschaftsteuer	-25,7	-44,5		1.939,3	2.031,2	4,7%	11,883%
Umsatzsteuer	1.884,4	2.044,0	8,5%	12.096,4	12.407,4	2,6%	11,883%
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0		8,5	8,7	2,3%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	234,4	147,7	-37,0%	767,0	812,3	5,9%	11,883%
Biersteuer	17,9	8,0	-55,3%	86,1	88,4	2,7%	11,883%
Mineralölsteuer	353,7	353,6	0,0%	1.834,5	1.820,0	-0,8%	11,883%
Alkoholsteuer	8,9	9,3	4,3%	64,5	67,0	3,9%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	2,9	9,6	227,2%	28,9	25,3	-12,3%	11,883%
Werbeabgabe	11,2	10,4	-7,1%	55,8	55,8	0,0%	86,917%
Energieabgabe	89,4	78,1	-12,6%	459,6	483,7	5,2%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	49,3	47,6	-3,5%	254,9	230,7	-9,5%	11,883%
Grunderwerbsteuer	84,7	62,7	-25,9%	457,2	366,1	-19,9%	96,000%
Versicherungssteuer	87,1	91,1	4,5%	483,4	494,0	2,2%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	154,0	160,9	4,5%	774,3	804,9	3,9%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	1,2	1,4	14,4%	21,9	22,8	4,5%	11,883%
Konzessionsabgabe	14,5	14,4	-0,9%	107,2	107,2	-0,1%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	8,2	7,5	-8,4%	48,3	44,9	-6,9%	11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2012-2013; Gemeindeanteile gem. VO des BMF über die Prozentsätze für die Verteilung der EA 2011-2014 (BGBl. II Nr. 248/2011)

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse September		Veränd. in %	Vorschüsse Jän. bis Sept.		Veränd. in %	Vorschüsse 2012 gesamt
	2012	2013		2012	2013		
Burgenland	16,4	17,4	6,3%	157,4	162,6	3,3%	213,9
Kärnten	39,1	41,9	7,2%	384,8	395,3	2,7%	524,2
Niederösterreich	103,5	112,5	8,7%	994,8	1.033,8	3,9%	1.355,1
Oberösterreich	100,7	106,2	5,5%	966,3	991,3	2,6%	1.312,4
Salzburg	43,7	46,5	6,5%	424,2	432,7	2,0%	575,8
Steiermark	80,6	85,2	5,7%	777,3	798,1	2,7%	1.057,8
Tirol	54,9	59,6	8,5%	534,4	551,5	3,2%	723,8
Vorarlberg	29,0	31,7	9,4%	285,3	292,3	2,5%	386,7
Wien	161,9	178,9	10,5%	1.601,4	1.649,8	3,0%	2.171,1
Gesamt Gemeinden ohne Wien	467,9	501,0	7,1%	4.524,5	4.657,7	2,9%	6.149,6
Gesamt Gemeinden mit Wien	629,8	679,9	8,0%	6.125,9	6.307,5	3,0%	8.320,7

Inkl. 12,7% Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel gem. § 11 Abs. 1 FAG 2008; Datenquelle: BMF II/3

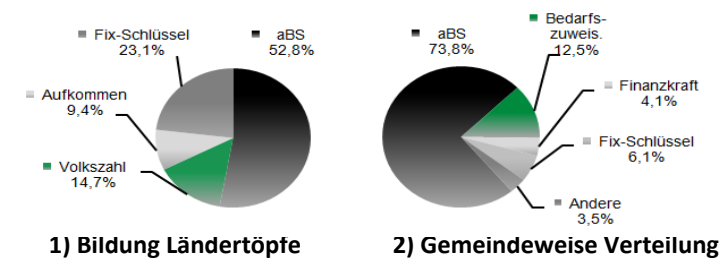
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2010 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von $1 \frac{41}{67}$ (anstatt $1 \frac{1}{2}$) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Bedingt durch Steuerreform und niedrige Zinsen war die ZA 2009 mit -114,04 Mio. EUR deutlich negativ, es kam zu hohen Übergenüssen. Die Ergebnisse 2010 bis 2012 waren mit 46,5 / 67,0 / 77,6 Mio. EUR wieder positiv und erhöhten so die Vorschüsse im März. Die § 12 Abs. 3 Vorschüsse sind hier nicht enthalten.

Exemplarisch der Verteilungsschlüssel 2010



aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2014
bis 10.000 EW	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{41}{67}$
10.001-20.000	1 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg Juli		Veränd. in %	Erfolg Jän. bis Juli 2013		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2012	2013		2012	2013		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	-102,9	-66,4		425,5	591,5	39,0%	11,883%
Lohnsteuer	2.122,3	2.118,3	-0,2%	13.191,1	13.889,3	5,3%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	172,6	199,0	15,3%	711,1	876,6	23,3%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	59,7	50,4	-15,6%	398,0	405,7	1,9%	11,883%
Körperschaftsteuer	-72,0	-91,7		1.867,3	1.939,5	3,9%	11,883%
Umsatzsteuer	1.971,6	1.944,9	-1,4%	14.068,0	14.352,3	2,0%	11,883%
Kunstförderungsbeitrag	4,6	4,3	-5,8%	13,1	13,0	-0,5%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	160,8	135,9	-15,5%	927,9	948,3	2,2%	11,883%
Biersteuer	19,1	28,0	46,8%	105,2	116,4	10,7%	11,883%
Mineralölsteuer	360,3	490,1	36,0%	2.194,9	2.310,1	5,2%	11,883%
Alkoholsteuer	10,8	12,3	13,9%	75,3	79,3	5,3%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	4,1	3,9	-5,2%	33,0	29,2	-11,4%	11,883%
Werbeabgabe	9,8	9,8	-0,1%	65,6	65,5	0,0%	86,917%
Energieabgabe	65,0	14,7	-77,4%	524,6	498,4	-5,0%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	51,8	43,0	-17,0%	306,7	273,7	-10,8%	11,883%
Grunderwerbsteuer	74,6	63,9	-14,3%	531,8	430,0	-19,1%	96,000%
Versicherungssteuer	82,7	78,6	-5,0%	566,1	572,6	1,1%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	148,8	148,3	-0,3%	923,1	953,2	3,3%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	1,0	1,0	2,9%	22,8	23,9	4,5%	11,883%
Konzessionsabgabe	21,0	25,8	23,0%	128,2	133,0	3,7%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	9,7	8,5	-12,2%	57,9	53,4	-7,8%	11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2012-2013; Gemeindeanteile gem. VO des BMF über die Prozentsätze für die Verteilung der EA 2011-2014 (BGBl. II Nr. 248/2011)

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse Oktober		Veränd. in %	Vorschüsse Jän. bis Okt.		Veränd. in %	Vorschüsse 2012 gesamt
	2012	2013		2012	2013		
Burgenland	22,0	22,8	3,8%	179,3	185,4	3,4%	213,9
Kärnten	54,3	54,8	1,0%	439,1	450,1	2,5%	524,2
Niederösterreich	140,3	146,4	4,3%	1.135,1	1.180,2	4,0%	1.355,1
Oberösterreich	135,6	139,9	3,2%	1.101,9	1.131,2	2,7%	1.312,4
Salzburg	58,5	60,3	3,1%	482,7	493,0	2,1%	575,8
Steiermark	109,6	111,5	1,8%	886,9	909,6	2,6%	1.057,8
Tirol	74,8	75,1	0,4%	609,2	626,6	2,9%	723,8
Vorarlberg	39,2	40,9	4,3%	324,5	333,2	2,7%	386,7
Wien	221,4	232,2	4,9%	1.822,7	1.882,0	3,3%	2.171,1
Gesamt Gemeinden ohne Wien	634,2	651,7	2,8%	5.158,7	5.309,4	2,9%	6.149,6
Gesamt Gemeinden mit Wien	855,6	883,9	3,3%	6.981,5	7.191,4	3,0%	8.320,7

Inkl. 12,7% Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel gem. § 11 Abs. 1 FAG 2008; Datenquelle: BMF II/3

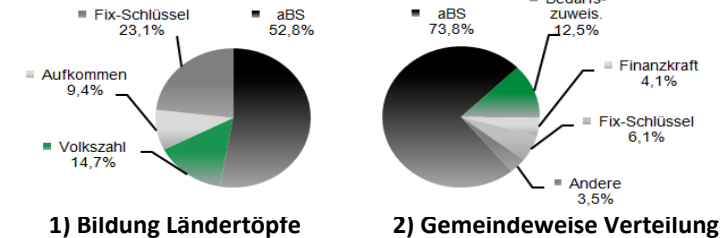
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2010 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von $1 \frac{41}{67}$ (anstatt $1 \frac{1}{2}$) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Bedingt durch Steuerreform und niedrige Zinsen war die ZA 2009 mit -114,04 Mio. EUR deutlich negativ, es kam zu hohen Übergenüssen. Die Ergebnisse 2010 bis 2012 waren mit 46,5 / 67,0 / 77,6 Mio. EUR wieder positiv und erhöhten so die Vorschüsse im März. Die § 12 Abs. 3 Vorschüsse sind hier nicht enthalten.

Exemplarisch der Verteilungsschlüssel 2010



aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2014
bis 10.000 EW	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{41}{67}$
10.001-20.000	1 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg August		Veränd. in %	Erfolg Jän. bis Aug. 2013		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2012	2013		2012	2013		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	887,7	970,4	9,3%	1.313,2	1.561,9	18,9%	11,883%
Lohnsteuer	1.882,0	1.995,1	6,0%	15.073,2	15.884,4	5,4%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	129,5	38,7	-70,1%	840,7	915,3	8,9%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	41,2	35,0	-15,0%	439,2	440,8	0,4%	11,883%
Körperschaftsteuer	1.001,2	1.191,9	19,1%	2.868,5	3.131,4	9,2%	11,883%
Umsatzsteuer	2.144,9	1.939,2	-9,6%	16.212,8	16.291,5	0,5%	11,883%
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0		13,1	13,0	-0,5%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	146,2	160,1	9,5%	1.074,0	1.108,4	3,2%	11,883%
Biersteuer	18,3	20,4	11,3%	123,5	136,8	10,8%	11,883%
Mineralölsteuer	371,9	395,3	6,3%	2.566,8	2.705,4	5,4%	11,883%
Alkoholsteuer	11,7	9,3	-19,8%	86,9	88,7	2,0%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	11,3	5,0	-55,4%	44,3	34,3	-22,6%	11,883%
Werbeabgabe	9,8	9,0	-7,8%	75,3	74,6	-1,0%	86,917%
Energieabgabe	57,0	83,6	46,6%	581,7	582,0	0,1%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	46,8	39,9	-14,8%	353,5	313,6	-11,3%	11,883%
Grunderwerbsteuer	64,8	64,6	-0,3%	596,6	494,6	-17,1%	96,000%
Versicherungssteuer	81,3	79,7	-1,9%	647,4	652,3	0,8%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	143,3	144,5	0,9%	1.066,3	1.097,7	2,9%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	10,0	10,1	1,2%	32,8	33,9	3,5%	11,883%
Konzessionsabgabe	22,0	21,1	-4,2%	150,2	154,0	2,6%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	9,7	7,7	-20,4%	67,7	61,2	-9,6%	11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2012-2013; Gemeindeanteile gem. VO des BMF über die Prozentsätze für die Verteilung der EA 2011-2014 (BGBl. II Nr. 248/2011)

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse November		Veränd. in %	Vorschüsse Jän. bis Nov.		Veränd. in %	Vorschüsse 2012 gesamt
	2012	2013		2012	2013		
Burgenland	15,9	18,5	16,2%	195,2	203,9	4,4%	213,9
Kärnten	38,6	45,2	17,2%	477,7	495,3	3,7%	524,2
Niederösterreich	100,7	116,7	15,9%	1.235,8	1.296,8	4,9%	1.355,1
Oberösterreich	96,4	114,5	18,7%	1.198,3	1.245,7	4,0%	1.312,4
Salzburg	43,1	49,2	14,3%	525,8	542,3	3,1%	575,8
Steiermark	77,7	89,8	15,5%	964,6	999,4	3,6%	1.057,8
Tirol	52,1	61,8	18,7%	661,3	688,4	4,1%	723,8
Vorarlberg	29,0	33,4	15,3%	353,5	366,6	3,7%	386,7
Wien	157,6	181,8	15,3%	1.980,4	2.063,8	4,2%	2.171,1
Gesamt Gemeinden ohne Wien	453,4	529,1	16,7%	5.612,1	5.838,4	4,0%	6.149,6
Gesamt Gemeinden mit Wien	611,1	710,9	16,3%	7.592,5	7.902,3	4,1%	8.320,7

Inkl. 12,7% Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel gem. § 11 Abs. 1 FAG 2008; Datenquelle: BMF II/3

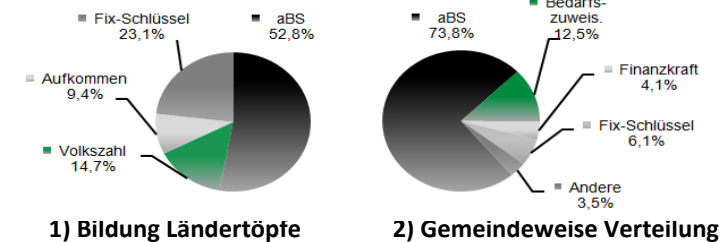
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2010 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von $1 \frac{41}{67}$ (anstatt $1 \frac{1}{2}$) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Bedingt durch Steuerreform und niedrige Zinsen war die ZA 2009 mit -114,04 Mio. EUR deutlich negativ, es kam zu hohen Übergenüssen. Die Ergebnisse 2010 bis 2012 waren mit 46,5 / 67,0 / 77,6 Mio. EUR wieder positiv und erhöhten so die Vorschüsse im März. Die § 12 Abs. 3 Vorschüsse sind hier nicht enthalten.

Exemplarisch der Verteilungsschlüssel 2010



aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2014
bis 10.000 EW	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{41}{67}$
10.001-20.000	1 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg September		Veränd. in %	Erfolg Jän. bis Sept. 2013		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2012	2013		2012	2013		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	0,5	86,4	18042,7%	1.313,7	1.648,3	25,5%	11,883%
Lohnsteuer	1.939,7	2.017,5	4,0%	17.012,8	17.901,9	5,2%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	51,9	52,0	0,3%	892,6	967,4	8,4%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	58,1	89,4	53,9%	497,3	530,2	6,6%	11,883%
Körperschaftsteuer	141,8	294,3	107,6%	3.010,3	3.425,7	13,8%	11,883%
Umsatzsteuer	2.162,4	2.236,5	3,4%	18.375,3	18.528,0	0,8%	11,883%
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0		13,1	13,0	-0,5%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	1,9	146,2	7766,4%	1.075,9	1.254,5	16,6%	11,883%
Biersteuer	16,7	7,2	-56,7%	140,2	144,0	2,8%	11,883%
Mineralölsteuer	305,0	232,7	-23,7%	2.871,8	2.938,1	2,3%	11,883%
Alkoholsteuer	9,0	8,9	-2,0%	96,0	97,5	1,6%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	23,5	13,6	-42,1%	67,8	47,9	-29,4%	11,883%
Werbeabgabe	6,6	9,6	44,8%	82,0	84,2	2,7%	86,917%
Energieabgabe	15,4	65,9	327,6%	597,1	647,9	8,5%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	43,2	40,9	-5,3%	396,8	354,6	-10,6%	11,883%
Grunderwerbsteuer	72,0	78,6	9,2%	668,6	573,2	-14,3%	96,000%
Versicherungssteuer	99,8	96,0	-3,8%	747,1	748,3	0,2%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	155,2	144,5	-6,9%	1.221,6	1.242,2	1,7%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	1,1	2,5	125,1%	33,9	36,5	7,5%	11,883%
Konzessionsabgabe	29,9	28,1	-6,3%	180,1	182,1	1,1%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	10,3	10,7	3,7%	78,0	71,9	-7,8%	11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2012-2013; Gemeindeanteile gem. VO des BMF über die Prozentsätze für die Verteilung der EA 2011-2014 (BGBl. II Nr. 248/2011)

Vorschüsse auf die Ertragsanteile der Gemeinden

in Mio. EUR	Vorschüsse Dezember		Veränd. in %	Vorschüsse für das Jahr		Veränd. in %	Vorschüsse 2011
	2012	2013		2012	2013		
Burgenland	18,7	20,2	8,3%	213,9	224,1	4,8%	209,2
Kärnten	46,4	48,9	5,2%	524,2	544,2	3,8%	505,1
Niederösterreich	119,3	133,1	11,5%	1.355,1	1.429,9	5,5%	1.325,2
Oberösterreich	114,1	123,7	8,4%	1.312,4	1.369,4	4,3%	1.262,7
Salzburg	50,1	53,7	7,4%	575,8	596,0	3,5%	557,8
Steiermark	93,2	98,9	6,1%	1.057,8	1.098,3	3,8%	1.028,4
Tirol	62,5	66,7	6,7%	723,8	755,1	4,3%	695,0
Vorarlberg	33,2	35,7	7,3%	386,7	402,3	4,0%	373,1
Wien	190,7	203,4	6,6%	2.171,1	2.267,2	4,4%	2.041,4
Gesamt Gemeinden ohne Wien	537,5	580,8	8,1%	6.149,6	6.419,2	4,4%	5.956,5
Gesamt Gemeinden mit Wien	728,2	784,2	7,7%	8.320,7	8.686,4	4,4%	7.997,9

Inkl. 12,7% Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel gem. § 11 Abs. 1 FAG 2008; Datenquelle: BMF II/3

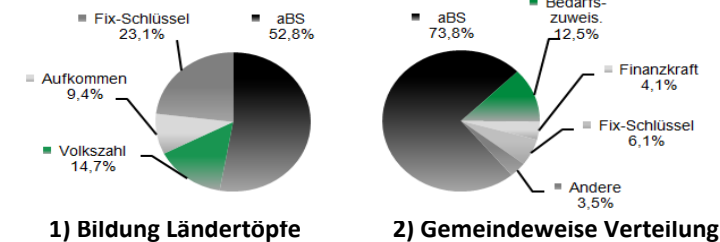
Erläuternde Bemerkungen zu den Gemeinde-Ertragsanteilen:

In einem 1. Schritt werden die Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf die 9 Ländertöpfe aufgeteilt, im 2. Schritt dann auf die einzelnen Gemeinden. Die Diagramme zeigen exemplarisch für das Jahr 2010 die Verteilungsschlüssel (rechnerische Zusammenfassung der Einzelregelungen des FAG), die zur Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile verwendet werden.

Gem. FAG 2008 erfolgt die Verteilung der EA-Vorschüsse seit 1.1.2009 aufgrund der Bevölkerungsstatistik (Registerzählung) der Statistik Austria. Dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (kurz aBS) kommt nach wie vor bei der Verteilung der Mittel eine dominante Rolle zu. Wie auch nebenstehende Tabelle zeigt, wird diese für kleine und mittlere Gemeinden finanziell diskriminierende Gewichtung für Kommunen unter 10.000 Einwohner etwas entschärft, indem ihre Bevölkerungszahl ab 2011 bei der Ermittlung ihrer Ertragsanteile mit dem rechnerischen Faktor von $1 \frac{41}{67}$ (anstatt $1 \frac{1}{2}$) vervielfacht wird. Von den oben dargestellten EA-Vorschüssen (ohne Einbeziehung der Zwischenabrechnung) werden vom jeweiligen Land 12,7 Prozent einbehalten. Diese Mittel in Höhe von jährlich rund 1 Mrd. EUR werden danach von den Ländern in Form von Bedarfszuweisungen an die Gemeinden verteilt.

Die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinde-EA ist großteils durch örtliche Steueraufkommen (z.B. Grunderwerbsteuer) bedingt. Die überwiesenen EA-Vorschüsse der Gemeinden errechnen sich anhand des Ertrages gemeinschaftlicher Bundesabgaben des jeweils zweitvorangegangenen Monats, die Vorschüsse des Monats September basieren also auf dem Abgabenaufkommen des Monats Juli. Das Ergebnis der Zwischenabrechnung (ZA = Jahresabrechnung der EA-Vorschüsse des Vorjahres) wird mit den EA-Vorschüssen des Monats März verrechnet. Bedingt durch Steuerreform und niedrige Zinsen war die ZA 2009 mit -114,04 Mio. EUR deutlich negativ, es kam zu hohen Übergenüssen. Die Ergebnisse 2010 bis 2012 waren mit 46,5 / 67,0 / 77,6 Mio. EUR wieder positiv und erhöhten so die Vorschüsse im März. Die § 12 Abs. 3 Vorschüsse sind hier nicht enthalten.

Exemplarisch der Verteilungsschlüssel 2010



aBS	§ 9 Abs. 10f. FAG 2008	
Gemeinden	2008 - 2010	2011 - 2014
bis 10.000 EW	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{41}{67}$
10.001-20.000	1 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$
20.001-50.000	2	2
ab 50.001 EW	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$

Entwicklung wesentlicher gemeinschaftlicher Bundesabgaben

in Mio. EUR	Erfolg Oktober		Veränd. in %	Erfolg Jän. bis Okt. 2013		Veränd. in %	Gemeindeanteil gem. FAG 2008
	2012	2013		2012	2013		
Einkommen- und Vermögensteuern							
Veranlagte Einkommensteuer	211,8	233,3	10,1%	1.525,5	1.881,6	23,3%	11,883%
Lohnsteuer	1.867,7	2.027,0	8,5%	18.880,5	19.928,9	5,6%	11,883%
Kapitalertragsteuer I	65,6	94,0	43,4%	958,1	1.061,4	10,8%	11,883%
Kapitalertragsteuer II (Zinsen)	105,6	120,1	13,8%	602,9	650,4	7,9%	11,883%
Körperschaftsteuer	935,8	965,4	3,2%	3.946,0	4.391,2	11,3%	11,883%
Umsatzsteuer	1.926,3	1.992,1	3,4%	20.301,6	20.520,1	1,1%	11,883%
Kunstförderungsbeitrag	4,4	4,3	-2,2%	17,5	17,3	-0,9%	11,883%
Verbrauchssteuern							
Tabaksteuer	147,0	135,1	-8,1%	1.222,9	1.389,6	13,6%	11,883%
Biersteuer	17,9	26,7	49,0%	158,1	170,7	8,0%	11,883%
Mineralölsteuer	376,5	495,3	31,6%	3.248,3	3.433,4	5,7%	11,883%
Alkoholsteuer	9,9	11,6	17,4%	105,8	109,1	3,1%	11,883%
Verkehrssteuern							
Kapitalverkehrssteuern	9,2	3,3	-64,1%	76,9	51,2	-33,5%	11,883%
Werbeabgabe	5,9	3,6	-38,1%	87,9	87,8	-0,1%	86,917%
Energieabgabe	76,9	61,7	-19,8%	674,0	709,6	5,3%	11,883%
Normverbrauchsabgabe	37,9	32,2	-15,0%	434,6	386,8	-11,0%	11,883%
Grunderwerbsteuer	67,5	70,7	4,7%	736,1	644,0	-12,5%	96,000%
Versicherungssteuer	73,3	75,1	2,4%	820,4	823,3	0,4%	11,883%
Motorbezogene Versicherungssteuer	135,8	136,6	0,6%	1.357,4	1.378,8	1,6%	11,883%
Kraftfahrzeugsteuer	0,4	-0,7	-269,5%	34,3	35,8	4,2%	11,883%
Konzessionsabgabe	28,7	20,6	-28,3%	208,9	202,7	-3,0%	11,883%
Flugabgabe (Steuereinnahmen ab 08/2011)	9,3	9,2	-1,6%	87,3	81,1	-7,2%	11,883%

Datenquelle: BMF - Budgetvollzug 2012-2013; Gemeindeanteile gem. VO des BMF über die Prozentsätze für die Verteilung der EA 2011-2014 (BGBl. II Nr. 248/2011)